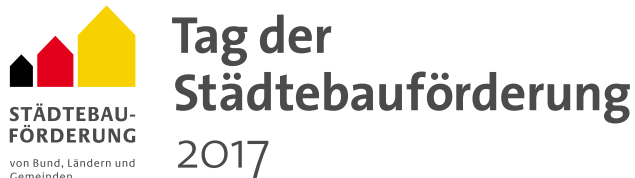


TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Die Städtebauförderung – ein differenziertes Förderprogramm des Bundes und der Länder zur Unterstützung von Städten und Kommunen – ist eines der wichtigsten Instrumente zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung.

Der Innenstadtbereich der Stadt Krefeld wurde 2009 in das Programm Stadtumbau-West aufgenommen. Zahlreiche Maßnahmen wurden inzwischen umgesetzt, weitere sind in Planung. Darüber hinaus erhält die Stadt Krefeld auch für die denkmalgerechte Sanierung der Museen Haus Lange Haus Esters Fördermittel aus der Städtebauförderung.

Seit 2015 wird alljährlich der „Tag der Städtebauförderung“ gemeinsam von Bund, Ländern und Kommunen bundesweit initiiert. Die Stadt Krefeld bietet auch diesjährig am 13. Mai verschiedene Veranstaltungen an, die das Spektrum der Städtebauförderung beispielhaft aufzeigen.



KREFELD AM RHEIN
Stadt wie Samt und Seide

Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung
Parkstraße 10
47829 Krefeld

www.krefeld.de
www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

13. MAI 2017 — FAHRRADTOUR —
MUSEEN HAUS LANGE HAUS ESTERS —
TAG DER OFFENEN TÜR SAMTWEBEREI —
KREFELDER PRODUKTHAUS



PROGRAMM — 13. MAI 2017

Fahrradtour durch das Stadtumbau-West-Gebiet — 11 bis 14 Uhr

Eine Fahrradtour durch die Innenstadt führt zu verschiedenen geförderten Maßnahmen und ermöglicht einen Einblick in die jeweiligen Projekte. Die etwa 2,5 stündige Tour startet um 11 Uhr am Kaiser-Friedrich-Hain unterhalb des Spielplatzes.

Weitere Stationen der Fahrradtour sind u. a.:

- » Besichtigung Familienzentrum Westwall
- » Stadtgarten
- » Blumenplatz
- » Corneliusstraße und Schulhof Josefschule (Ende der Radtour)

Die Teilnahme an der Fahrradtour ist kostenlos. Da die Zahl der Teilnehmer auf 15 Plätze begrenzt ist, ist eine verbindliche, telefonische Anmeldung unter Telefon 02151 36 60 3717 erforderlich.



PROGRAMM — 13. MAI 2017

Museen Haus Lange Haus Esters — 11 Uhr

Das Villenensemble Haus Lange / Haus Esters wurde vom berühmten Architekten Mies van der Rohe entworfen. Heute als Ausstellungshäuser der Kunstmuseen öffentlich zugänglich, sind die beiden ehemaligen Wohnhäuser ein bedeutendes Zeugnis der Bauhausarchitektur in Krefeld.

Mit Aufnahme in das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ können die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen der Villen in 2018 durchgeführt werden. Eine Führung durch die beiden Häuser stellt die Architektur vor und verdeutlicht, mit Blick auf die anstehende Sanierung sowie auf das Bauhausjahr 2019, deren Stellenwert im Kontext moderner Architektur.

*Uhrzeit: 11 Uhr, Treffpunkt: Museum Haus Esters
Teilnehmerzahl: auf 25 begrenzt
Anmeldung erforderlich montags bis freitags
von 9 bis 14 Uhr unter Telefon 02151 9755 8125
Boris Schuffels übernimmt in der Rolle des Architekten
Mies van der Rohe gemeinsam mit Thomas Janzen
die Führung in den Museen Haus Lange Haus Esters.*



PROGRAMM — 13. MAI 2017

Alte Samtweberei — 14 bis 18 Uhr

14 Uhr: Offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Frank Meyer und Regierungspräsidentin Anne Lütkes
Die „Alte Samtweberei“ wird von den Montag Stiftungen bzw. der gemeinnützigen Projektgesellschaft „Urbane Nachbarschaft Samtweberei“ entwickelt. Beispielhaft ist die enge Verknüpfung von Immobilien- und Stadtteilentwicklung. Der Blockinnenbereich, mit Mitteln aus der Städtebauförderung umgebaut, wird dauerhaft für den Stadtteil geöffnet.

Mit dem Tag der offenen Tür wird ein Einblick in das vielschichtige Projekt gegeben. Ein Infostand gibt umfangreiche Informationen zum Projekt, zusätzlich werden Führungen durch die Samtweberei angeboten. *Anmeldung nur vor Ort.*

Krefelder Produkthaus — 17 bis 19 Uhr

Made in Krefeld hat auch beim Bau des „Produkt-hauses“ am Albrechtplatz 15 Pate gestanden. Es ist nämlich ein spezieller Architekturtyp – das Krefelder Haus. Mit dem raschen Aufschwung der Städte im 19. Jahrhundert stiegen auch die Einwohnerzahlen rasant an. Viele Zuwanderer aus dem Umland kamen nach Krefeld. Wohnraum wurde knapp. Es mussten immer wieder neue Quartiere erschlossen werden. Die Stadterweiterungen sahen schmale Grundstücke vor, aus denen sich die Bauform des sogenannten Dreifensterhauses entwickelte. Dieser Haustyp wurde einerseits in einer gleichmäßigen Reihung errichtet, andererseits mit unterschiedlichen Fassadendekorationen individuell gestaltet. Nach hinten erfolgte in der Regel eine Erweiterung durch Flügelbauten. Häufig befanden sich im Parterre Läden und Werkstätten, später Büros oder Praxen.

Führungen mit Georg Opdenberg zur speziellen Architektur des „Krefelder Hauses“ und dessen Geschichte. Eine Veranstaltung im Rahmen des Tags der Städtebauförderung. 17 + 18 Uhr, Anmeldung erforderlich: freizeit@krefeld.de oder 02151 36 60 1515, kostenlos.